



GUT EINGELEBT
Den neuen Brillenpinguinen
im Zoo geht es bestens:
Seite 3

GUT EINGESPIELT
Warum Hoyerswerdas Bauamtsleiter
regelmäßig an der Orgel sitzt:
Seite 3

GUT AUSGEBILDET
Zwei Hoyerswerdaerinnen finden im
Seenland-Klinikum ihren Traumberuf:
Seite 6

HOYERSWERDAER WOCHENBLATT

Sonnabend, 6. Januar 2024

HOYTE 24 DE

Klick.Klick.
Informiert.
Das Newsportal der Region



Gegen die Unwägbarkeit der Nebenkosten

Hoyerswerdas LebensRäume-Wohnungsgenossenschaft will sich noch breiter aufstellen, Flatrate-Wohnen im energieautarken Haus anbieten. Doch die größte Investition 2024 ist eine ganz andere.

VON UWE SCHULZ

Wenn sich die Wohnungsgenossenschaft LebensRäume Hoyerswerda eG auf den Weg macht, technische Neuerungen einzusetzen oder auszuprobieren, dann spielt Axel Fietzek als Vorstandsvorsitzender, wenn es sich einrichten lässt, nur allzugern selbst Versuchskaninchen. Und so wurden kürzlich im neu eingerichteten Beratungsraum gegenüber seinem Büro über dem Konferenztisch an der Decke zwei unscheinbare Objekte installiert. Es sind zwei Infrarot-Heizungen. Wann immer hier getagt wird und geheizt werden muss, bleibt die herkömmliche Heizung aus. Dann wird die neue zugeschaltet. Und ganz nebenbei sammelt man so Erfahrungen über den Betrieb, die persönliche Wahrnehmung, das Wohlbefinden.

Und die Hoyerswerdaer verfolgen sehr aufmerksam ein Modellprojekt der Ascherslebener Gebäude- und Wohnungsgenossenschaft mbH, die einen ganzen Plattenbau weitestgehend energieautark umbaut und dabei auf eigene Photovoltaikanlagen am und auf dem Haus sowie Infrarot-Heizungen setzt. „Der Trend geht Richtung weniger Technik und weniger Wartung. Lass uns was einfaches, robustes machen“, sagt Axel Fietzek. Ihn treibt die Berechenbarkeit der Nebenkosten um, was sich auch auf das nächste Neubauvorhaben der LebensRäume auswirkt. „Dort wollen wir das erste Mal die Unwägbarkeiten rausnehmen“, schildert Fietzek und hat eine Flatrate fürs Wohnen im Sinn, wo Strom, Wärme und Mobilität schon bezahlt



Der Fünfgeschossiger Gneisenaustraße 57-63 im Hoyerswerdaer WK IX wird in einem halben Jahr zur Großbaustelle. Er soll zum Betreuten Wohnen umfunktioniert werden. Die Betreuung erfolgt nicht über die LebensRäume-Genossenschaft, sondern über einen privaten Partner, der bislang nicht konkret benannt wird.

Fotos: Uwe Schulz (2)

sind. Den Mietern soll so beispielsweise eine gewisse Anzahl von Elektrofahrzeugen zur Verfügung stehen. Nur der Wasserverbrauch soll individuell abgerechnet werden. Entstehen soll das Modellvorhaben an der Nahtstelle von Neu- und Altstadt neben der Bautzener Brücke. Die Genossenschaft ist mit einem Interessenten im Gespräch, der einen regionalen nachhaltigen Lebensmittelhandel betreibt und auch in Hoyerswerda ansässig werden will - mit einem Laden samt angeschlossenen Café. „Wir wollen ihm eine Heimstatt bieten“, sagt Axel Fietzek weiter. Aktuell sieht

die Planung die Errichtung von zwei Gebäuden vor, eines nur zum Wohnen, das andere als Mischung aus Einzelhandel und Wohnen. Rund 40 Wohnungen sind angedacht. Und es geht um hohe Energieautarkie. Deshalb arbeitet man mit einem Energieplaner zusammen und gönnt sich auch etwas mehr Zeit, ehe man bauen wird. Es gibt noch keine verbindlichen Zeichnungen, keine exakten Kosten, keinen festen Bauzeitenplan. Es sind einerseits noch etliche Fragen zu klären, andererseits hofft man auf sinkende Baupreise. Eine günstige Offerte führte auch zu der Entscheidung, jetzt schon

die Orange Box abzureißen, was wiederum bedeutete, dass der benachbarte Imbiss den Standort aufgeben musste. Nach jetzigem Stand wird hier frühestens in einem Jahr gebaut.

Baubeginn Mitte des Jahres

Für 2024 haben die LebensRäume eine ganz andere Idee zum größten Projekt des Jahres ausserkoren - den Umbau eines kompletten Fünfgeschossers zum Betreuten Wohnen. Nein, kein Pflegeheim, sondern individuelles Wohnen mit zubuchbaren Leistungen und einem

entsprechend staffelbaren hohen Service. Dabei tritt die Genossenschaft als Bauherr und Investor auf, der Betrieb soll per langfristigem Mietvertrag und damit einer sicheren Refinanzierung durch einen privaten Dritten erfolgen. Die Verträge sind offenbar unter Dach und Fach, wobei die Genossenschaft sich zum Partner noch nicht öffentlich äußert. Bei dem Gebäude handelt es sich um den bislang unsanierten Plattenbau in der Gneisenaustraße 57-63. Es ist der verbliebene Rest der einst den gesamten Wohnkomplex IX zur Bundesstraße/Spremberger Chaussee hin abschirmenden Bebau-

ung. Im aktuellen Zustand zählt das Gebäude aus den 1970er-Jahren 65 Wohnungen, von denen vor Weihnachten noch 31 vermietet waren. Etwa zehn Mietparteien sind bereits ausgezogen. Binnen der nächsten Monate soll der Block vollständig freigezogen sein. Denn die beabsichtigten Umbauarbeiten sehen die Schaffung von rund 50 künftigen Wohnungen und den erforderlichen Multifunktionsräumen vor. Die Erschließung der einzelnen Wohnungen per zu errichtendem zentralen Fahrstuhl erfolgt zum Teil über angebaute Laubengänge, zum Teil über veränderte Flure im Inneren des Hauses. Laut Axel Fietzek sind die Planungen nahezu abgeschlossen, so dass jetzt die Ausschreibungen in die Wege geleitet werden können. Mitte 2024 soll Baubeginn sein. Wenn man die Angebote der Firmen vorliegen hat, wird sich auch zeigen, ob das Bauvolumen von 9 bis 10 Millionen Euro gut kalkuliert war oder nicht.

Definitiv nichts für die beiden nächsten Jahre ist eine mögliche Wohnbebauung nebenan im Bereich der Neuen Kühnicher Heide. Hier sind nach jetzigem Stand bis zu 200 Wohneinheiten denkbar. Was genau und wie viele Wohnungen man dann dort schaffen will, ist reine Zukunftsmusik. „Wir reden hier über die nächsten fünf Jahre“, sagt Axel Fietzek. Bis dahin hat man auf jeden Fall reichlich Erfahrungen beim Thema Heizen mit Infrarot-Paneelen und erste Erkenntnisse mit dem Angebot des Flatrate-Wohnens im weitestgehend energieautarken Haus gesammelt.

Kinder sind Hoffnungen, wusste schon Novalis. Und für Regionen wie Hoyerswerda gilt das ganz besonders. Kinder, die hier geboren werden, sind ein Zeichen. Dafür, dass Menschen diesen Ort als Heimat ansehen. Und ein wenig kühler formuliert: Ein Kreißsaal im Krankenhaus ist durchaus auch ein wichtiger Standortfaktor. Denn wenn Städte wie Hoyerswerda ihren Weg in die Zukunft als lebenswerter Ort in wunderbarer Natur mit spannenden und zukunftssicheren Arbeitsplätzen sehen, dann wollen sie natürlich auch junge Leute von außerhalb „locken“. Und dafür braucht es sogenannte weiche Standortfaktoren: Kitas, Schulen und eben auch ein Krankenhaus; mit Kreißsaal ...

Und so sind die beiden Hoyerswerdaer Neujahrsbabys Urania und Mia-Sophie eben wie all die 536 im zu Ende gegangenen Jahr im Seenland-Klinikum geborenen Babys ein Zeichen der Hoffnung, um noch einmal auf Novalis zu kommen. Es ist ein hoffnungsvoller Start in ein hoffentlich gutes Jahr! SEITE 3



Neujahrsbaby Mia-Sophie.

Willkommen in der Redaktion

Neues Jahr, neuer Mitarbeiter in der Redaktion. Ab sofort verstärkt Sascha Klein das TAGEBLATT-Team. In der Region ist er kein Unbekannter.

Hoyerswerda

Alle reden über Fachkräftemangel. TAGEBLATT musste auch lange suchen, um die Redaktion verstärken zu können, wurde aber vor Ort fündig.

Sascha, wir haben zusammen Wahl-Runden moderiert, Du für die Rundschau, ich für Tageblatt. Eigentlich spricht man nicht über seinen alten Arbeitgeber, aber trotzdem werden sich Leser fragen, warum

bist Du nun bei uns?

Die Frage musst Du eigentlich beantworten. Okay, ich löse es auf. Du hast mich im Sommer 2023 in der Kulturfabrik eher aus Spaß gefragt, wann ich endlich zu Euch komme. Aber ich hatte wirklich Interesse. Mir gefällt es, dass im Tageblatt und bei hoyte24.de die Stadt Hoyerswerda und die Region zwischen Spreetal, Lohsa, Lauta, Bernsdorf, Wittichenau und der Elsterheide absolute Priorität hat. Das ist genau richtig. Das macht Lokajournalismus aus.

Du stammst gebürtig aus West-Berlin, bist seit 25 Jahren Wahl-Lausitzer, hast Dich nicht nur in die Gegend verschossen, sondern auch Deinen Lebensmittelpunkt hier. Erzähl mal ein bisschen von Dir.

Wo soll ich anfangen? Ich habe schon in der Alt- und Neustadt gewohnt. Ich bin zum zweiten Mal verheiratet, lebe mit meiner Familie in Lauta Dorf und habe insgesamt vier Kinder. Ich mag

deutschsprachige Musik - von Gundermann über Grebe bis Kettcar. Ich mag Katzen, habe aber keine Haustiere, ich mag Currywurst mit Pommes und Linsensuppe. Ich liebe die Weite des Tagebaus, den Steigmarsch und Fußball.

Was können die Leser von Tageblatt und Hoyte24.de von Dir erwarten?

Gibts da eine leichte Antwort? Du legst die Latte am ersten Tag schon ganz schön hoch. Erwarten können die Leser in der Zeitung und online auf jeden Fall Texte, die zum einen

korrekt und zum anderen schön erzählt sind. Leser sollen sich fühlen, als wären sie ganz nah dabei. Außerdem geht es immer darum, dass wir die Region und Entwicklungen erklären - wie den Strukturwandel. Das ist so komplex, das können nur wir erklären.



Foto: Mietzsch

Du hast schon viel gesehen, recherchiert und geschrieben. Welche Geschichte würdest Du aber unbedingt mal machen wollen?

Ich freue mich auf etliche Geschichten, die ich hoffentlich noch schreiben kann. Zum Beispiel die vom Hotel-Chef am Scheibe-See, der in seine erste Saison startet. Oder die Geschichte, wie ich mit einem autonom fahrenden Auto von Schwarzkollm nach Hoyerswerda düse. Auch cool wäre, wenn ich es erlebe, mit der Bahn von Kamenz über Straßgräbchen, Wiednitz und Hoyerswerda Richtung Spremberg zu fahren. Von mir aus mit einem 49-Euro-Ticket. Vielleicht eines noch: Cool wäre, Ende der 2030er-Jahre den 40.000 Hoyerswerdschen porträtierten zu können.

FRAGEN: UWE SCHULZ

Veranstaltungskalender Woche (Auswahl)

SA | 06.01.

- THEATER**
Musical: Die Schneekönigin, Lausitzhalle Hoyerswerda, 15 Uhr
Männer, Bautzen, Deutsch-Sorbisches Volkstheater, 19.30 Uhr
- KLASSIK**
Oper im Kino: Nabucco, Cinemotion Hoyerswerda, 19 Uhr
The Festival of Nine Lessons and Carols, Bautzen, Maria-und-Martha-Kirche, 16.45 Uhr
Das Traumlied vom Olaf Asteson, Hochkirch, HofTheater „Der blaue Vogel“, 19 Uhr
6. Meridian Brass Bläserweihnacht, Schleife, Ev. Kirche, 17 Uhr

- FÜHRUNGEN**
„1000 Schritte durch 1000 Jahre Bautzen“, Bautzen, Tourist-Information, 12 Uhr

- AUSSTELLUNGEN**
Himmel und Horizont - Visionen und Perspektiven. Grafiken alter Meister im Original und im 3D-Stereoblick, Bautzen, Museum, 10 Uhr
Bautzen fasziniert - Stadtansichten von 1900 bis heute, Bautzen, Museum, 10 Uhr
Jürgen Matschie. DUCY DOMOJ - UNTERWEGS NACH HAUSE, Bautzen, Sorbisches Museum, 10 Uhr
DREI SICHTEN: Menschen und Häuser im Dreiländereck Polen - Tschechien - Deutschland, Cunewalde, Blaue Kugel, 18 Uhr
„Im & Ex : Pressionen“ von Knut van der Vinzburg, Kamenz, Museum der Westlausitz, 10 Uhr
700 Jahre Überlieferung im Stadtarchiv Kamenz, Kamenz, Galerie im Sakralmuseum St. Annen, 10 Uhr
Kinderträume aus alter Zeit, Niesky, Museum, 10 Uhr

- SONSTIGES**
Heimspiel der Tornados, Niesky, Eisstadion, 18.30 Uhr

SO | 07.01.

- THEATER**
Die Wunderübung, Bautzen, Deutsch-Sorbisches Volkstheater, 19.30 Uhr

- KINDER**
Das Pfefferkuchengespenst, Pulsnitz, Puppentheater, 16 Uhr

- KLASSIK**
In 80 Minuten durch Amerika - 3. Philharmonisches Konzert der Neuen Lausitzer Philharmonie, Niesky, Bürgerhaus, 16 Uhr
Gottesdienstmusik, Bautzen, Dom St. Petri, 10.30 Uhr
Klavierkonzert - Goldberg-Variationen, Hochkirch, HofTheater „Der blaue Vogel“, 11 Uhr

- KINO**
Kinderkino: Der kleine Eisbär, Cinemotion Hoyerswerda, 12.30 Uhr
BlowUp-Kino: Anatomie eines Falls, Bürgerzentrum Hoyerswerda, 20 Uhr

- LITERATUR & LESUNGEN**
Lausitzer Literatur vorMittag, Bautzen, Burgtheater, 11 Uhr

- FÜHRUNGEN**
Führung zur Geschichte des Lagers Elsterhorst, Landesfeuerwehrschule Nardt, 11 Uhr
Führung durch die Ausstellung „Bautzen fasziniert - Stadtansichten von 1900 bis heute“, Bautzen, Museum, 15 Uhr

- AUSSTELLUNGEN**
Himmel und Horizont - Visionen und Perspektiven., Bautzen, Museum, 10 Uhr

- „Postkartenformat“, Kamenz, DADA-Zentrum, 13 Uhr
„Im & Ex : Pressionen“ von Knut van der Vinzburg, Kamenz, Museum der Westlausitz, 10 Uhr

- SONSTIGES**
Neujahrslauf, Sportforum Hoyerswerda, 10.30 Uhr
Neujahrswanderung des Heimatvereins Leippe, Treff in Leippe an der ehemaligen Schule, 13 Uhr
Neujahrsschwimmen in Hoske, Schwarze Elster Hoske, 14 Uhr
Dia-Show: Marquesas - Trauminseln im Pazifik, Bürgerzentrum Hoyerswerda, 16 Uhr

MO | 08.01.

- KINDER**
Hip Hop Kids mit Josi, Hoyerswerda, Jugendclubhaus OSSI, 16 Uhr
Projekt „Kids“, Hoyerswerda, Sporthalle, 15.30 Uhr

- SONSTIGES**
Treff der Stickfrauen, Hoyerswerda, Jugendclubhaus OSSI, 13 Uhr
HipHop-Kurs für Ü30 mit Franz, Hoyerswerda, Jugendclubhaus OSSI, 17 Uhr
Virtueller Sorbisch-Stammtisch, Hoyerswerda, Online, 18 Uhr

DI | 09.01.

- THEATER**
Olaf Schubert - Zeit für Rebellen, Hoyerswerda, Kulturfabrik, 19.30 Uhr

- KLASSIK**
Neujahrskonzert, Bautzen, Deutsch-Sorbisches Volkstheater, 19.30 Uhr

- KINO**
BlowUp-Kino: The Old Oak, Bürgerzentrum Hoyerswerda, 17 Uhr
BlowUp-Kino: Anatomie eines Falls, Bürgerzentrum Hoyerswerda, 20 Uhr

- AUSSTELLUNGEN**
Himmel und Horizont - Visionen und Perspektiven., Bautzen, Museum, 10 Uhr
Bautzen fasziniert - Stadtansichten von 1900 bis heute, Bautzen, Museum, 10 Uhr
„Im & Ex : Pressionen“ von Knut van der Vinzburg, Kamenz, Museum der Westlausitz, 10 Uhr

- VORTRÄGE**
Naturkundlicher Vortrag: Der Wolf - Ein Problem für die Jagd auf Rotwild?, Kamenz, Elementarium Museum der Westlausitz, 19 Uhr

- SONSTIGES**
Winterlaufftreff, Foucault-Gymnasium Hoyerswerda, 18 Uhr

MI | 10.01.

- AUSSTELLUNGEN**
Himmel und Horizont - Visionen und Perspektiven., Bautzen, Museum, 10 Uhr
Bautzen fasziniert - Stadtansichten von 1900 bis heute, Bautzen, Museum, 10 Uhr
„Im & Ex : Pressionen“ von Knut van der Vinzburg, Kamenz, Museum der Westlausitz, 10 Uhr

- Kino**
Dokumentarfilm: Es kommt darauf an..., Bürgerzentrum Hoyerswerda, 19 Uhr

DO | 11.01.

- THEATER**
Nathan der Weise, Bautzen, Dt.-Sorb. Volkstheater 10 Uhr

- „Im weißen Rössl“, Cunewalde, Blaue Kugel, 17 Uhr

- KINDER**
Kasper Petruschka, Bautzen, Burgtheater, 9.30 Uhr

- KINO**
BlowUp-Kino: Auf dem Weg, Bürgerzentrum Hoyerswerda, 16 Uhr
BlowUp-Kino: The Old Oak, Bürgerzentrum Hoyerswerda, 19 Uhr

- LITERATUR & LESUNGEN**
Lesung: Uta Hauthal, Stadtbibliothek Hoyerswerda, 17 Uhr

- AUSSTELLUNGEN**
Himmel und Horizont - Visionen und Perspektiven., Bautzen, Museum, 10 Uhr
Bautzen fasziniert - Stadtansichten von 1900 bis heute, Bautzen, Museum, 10 Uhr
„Im & Ex : Pressionen“ von Knut van der Vinzburg, Kamenz, Museum der Westlausitz, 10 Uhr

- SONSTIGES**
Winterlaufftreff, Foucault-Gymnasium Hoyerswerda, 18 Uhr
Hochschulinformationstag, Bautzen, Staatliche Studienakademie, 8 Uhr

FR | 12.01.

- THEATER**
BUDDY in concert, die Rock „n“ Roll-Show, Bautzen, Dt.-Sorb. Volkstheater, 19.30 Uhr

- LITERATUR & LESUNGEN**
Am Ende wird von mir nur gesammelter Schabernack übrig bleiben. Juro Mětsk - ein Porträt, Bautzen, Antiquariat zum Dom, 18.30 Uhr

- AUSSTELLUNGEN**
Himmel und Horizont - Visionen und Perspektiven., Bautzen, Museum, 10 Uhr
Bautzen fasziniert - Stadtansichten von 1900 bis heute, Bautzen, Museum, 10 Uhr
„Postkartenformat“, Kamenz, DADA-Zentrum, 13 Uhr
„Im & Ex : Pressionen“ von Knut van der Vinzburg, Kamenz, Museum der Westlausitz, 10 Uhr

- SONSTIGES**
KaffeeTischThema, Bautzen, Ökumenischer Domladen, 15 Uhr

SA | 13.01.

- THEATER**
Die Welle 2.024, Bautzen, Bürgerhaus, 19.30 Uhr
Schierzens Hanka, Bautzen, Deutsch-Sorbisches Volkstheater, 19.30 Uhr
10 Jahre TanzART - Performance Serie, Kirschau, Galerie FLOX, 19.30 Uhr

- KLASSIK**
In 80 Minuten durch Amerika - 3. Philharmonisches Konzert der Neuen Lausitzer Philharmonie, Kamenz, Hotel „Stadt Dresden“, 19 Uhr

- JAZZ/ROCK/OPOP**
Aber bitte mit Helene - Die Udo Jürgens und Helene Fischer Konzertshow, Niesky, Bürgerhaus, 19.30 Uhr

- FÜHRUNGEN**
„1000 Schritte durch 1000 Jahre Bautzen“, Bautzen, Tourist-Information, 12 Uhr

- AUSSTELLUNGEN**
Himmel und Horizont - Visionen und Perspektiven., Bautzen, Museum, 10 Uhr
Bautzen fasziniert - Stadtansichten von 1900 bis heute, Bautzen, Museum, 10 Uhr

Veranstaltungstipps der Woche

Die Schneekönigin

Die faszinierende Geschichte der Schneekönigin wird präsentiert von einem achtköpfigen Ensemble. Das ist seit 2012 erfolgreich auf Tournee und bezaubert Kinder, Kind gebliebene und Märchenfreunde mit eingängigen Songs, witzigen Dialogen, berührenden Szenen und Choreografien zum Nachmachen.



Die Schneekönigin am Samstag, 6.1.24 um 15 Uhr, Lausitzhalle Hoyerswerda, Eintritt ab 19,60 Euro

SO | 14.01.

- THEATER**
Ein Volksfeind, Bautzen, Deutsch-Sorbisches Volkstheater, 19.30 Uhr
Lisa Eckhart - Kaiserin Stasi die Erste, Bautzen, Stadthalle Krone, 19.30 Uhr

- KINDER**
Puppentheater: Das Traummonster, Bürgerzentrum Hoyerswerda, 15.30 Uhr
Petersson und Findus - Ein Feuerwerk für den Fuchs, Bautzen, Burgtheater, 16 Uhr
Die Welle 2.024, Bautzen, Burgtheater, 17 Uhr

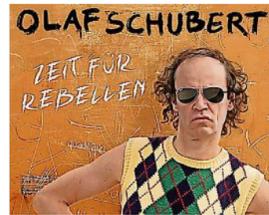
- KLASSIK**
Musik-Kaffee, Bautzen, Kirchengemeindehaus St. Petri, 16 Uhr

- KINO**
BlowUp-Kino: The Old Oak, Bürgerzentrum Hoyerswerda, 20 Uhr

- SONSTIGES**
Heimspiel der Tornados, Niesky, Eisstadion Niesky, 17 Uhr
Winter-Kakao-Spaziergang, Pulsnitz, Puppentheater, 14 Uhr

Olaf Schubert

Olaf Schuberts Zeit ist gekommen - die Zeit der Rebellen. Und Rebell war er schon immer. Niemals schwamm er mit dem Strom - aber auch nicht gegen den Strom. Olaf Schubert schwimmt neben dem Strom - auf dem Trockenen, denn dort kann er laufen. Man merkt - Schubert ist vor allem ein sanfter Rebell.



Olaf Schubert - Zeit für Rebellen am Dienstag, 9.1.24 um 19.30 Uhr, Kulturfabrik Hoyerswerda, Eintritt ab 36,25 Euro

Das Traummonster

Der kleine Hänsel träumt jede Nacht von bösen Monstern und gefährlichen Räufern. Er fürchtet sich einzuschlafen. Wer kann helfen? Dr. Schlafgut zeigt ihm, wie er gemeinsam mit seinem Kuscheltier im dunklen Wald Albträume besiegt. Dort trifft er bekannte Märchenfiguren wie Gretel, eine Hexe und Räuber.



Das Traummonster! am Sonntag, 14.1.24, um 15.30 Uhr, Kulturfabrik Hoyerswerda, für Kinder ab 4 Jahren

DIE KULTURTHEKE PRÄSENTIERT

SPIEL.BAR

13. JANUAR 24

meets

Karaoke Night & Single Bells

EINLASS AB 18 UHR
START: 18.30 UHR

Warme Küche von 19:00 bis 21:00 Uhr.

weitere Infos unter: www.kufa-hoyerswerda.de

Kulturfabrik Hoyerswerda
Braugasse 1
02977 Hoyerswerda

Beilagenhinweis

Teile bzw. Gesamtausgabe der heutigen Ausgabe HOYERSWERDAER WOCHENBLATT enthalten folgende Beilagen:

- ALDI
- Expert
- Nordsee
- Lidl
- Netto
- JYSK

Wir bitten um Beachtung der Beilagen.

Impressum

Herausgeber + Verlag:
MVD Medien Vertrieb Dresden GmbH, Ostra-Allee 20, 01067 Dresden, Telefon: 0351 4864 0
Geschäftsführer:
Nikolaus v. d. Hagen, Tobias Spitzhorn
Anzeigen:
Siegbert Matsch (verantwortl.), Susann Metasch, Telefon: 03571 48705383
Druck:
DDV Druck GmbH, Meinholdstraße 2, 01129 Dresden
Redaktion:
Redaktionsagentur/DDV Sachsen GmbH Jens Fritzsche (verantwortl.), Annett Kschieschan, hoyerswerdaer-wochenblatt@ddv-medien-gruppe.de
Layout:
Redaktionsagentur/DDV Sachsen GmbH
Vertrieb:
Kurier Directservice Dresden GmbH, Telefon: 0351 48644016

Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 01 / 2023 der DDV Mediengruppe. Nachdrucke verboten. Für unverlangt eingesandte Materialien sowie für die Richtigkeit der abgedruckten Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion des Herausgebers dar.

Wiednitzer küren Pokalsieger

Wiednitz

Mehr als 110 Zuschauer waren der Einladung des RFV 1900 Wiednitz zur Vereinsmeisterschaft im Kunstradsport in den „Jägerhof“ gefolgt. Dort konnten sich die Gäste bei Kaffee und Kuchen vom aktuellen Leistungsstand der Kunstradsportlerinnen des Vereins überzeugen. Alle gaben ihr Bestes, um ihre Eltern, Großeltern, Geschwister, Freunde und Bekannte zu überzeugen. Im Kunstradsport wurde dabei der Arno-Koschminder-Gedächtnispokal zum 27. Mal ausgefahren und am Ende vom erfolgreichen Wiednitzer Frauen-4er mit Nadine Jenchen, Hannah Schulze, Charlott Boden und Anna Kathleen Buchwald gewonnen. In der bereits 16. Auflage des Herbert-Natusch-Ehrenpreises für den Publikumsliebling 2023 wur-



Foto: RFV 1900 Wiednitz/Katrin Däbritz

de dieser durch dessen Tochter Angela Paßora an die Zwillinge Lilli und Lotta Kiebusch von der Zweiermannschaft übergeben. (red)

Bauamtsleiter ist auch Organist

Hoyerswerda

Beruflich leitet Dietmar Wolf bei der Stadtverwaltung den Fachbereich Bau, privat ist er überaus musikalisch. Und so hält der Katholik sich auch liebend gern am Spieltisch der Orgel in der Kirche der Gemeinde „Heilige Familie“ in der Altstadt auf. Als Schüler lernte Dietmar Wolf das Klavierspiel und wurde daher aus der Gemeinde heraus angesprochen, ob er sich nicht auch zum Organisten ausbilden lassen möchte. Er tat's; also bedient er seit dreieinhalb Jahrzehnten die „Königin der Instrumente“. Den Orgeldienst in der Kirche teilt sich Dietmar Wolf mit drei weiteren ehrenamtlichen Organisten. Am liebsten, sagt er, hat er Stücke von Bach. Und wenn er sich etwas wünschen dürfte, dann wäre es mehr Zeit zum Üben. (red)



Dietmar Wolf an seinem Lieblingsplatz, am Spieltisch der Orgel in der katholischen Pfarrkirche Heilige Familie in Hoyerswerda. Foto: Frank Thümler

Wo Ihnen geholfen wird

Notrufe jederzeit gültig
 Polizei ☎ 110
 Feuerwehr / Rettungsdienst / Lebensbedrohlicher Notfall ☎ 112
 Lausitzer Seeland Klinikum Hoy. ☎ 03571 440
 Giftnotrufzentrale ☎ 0361 730730
 Polizeirevier Hoyerswerda ☎ 03571 4650
 Mobilitätszentrale VGH, Laus. Platz ☎ 03571 469638
 VBH Hoyerswerda / Strom-, Gas-, Wärme-, Trinkwasser- und Abwasserstörungen ☎ 03571 414241
 Wohnungsgesellschaft Hoyerswerda Havarieservice / Notfalltelefon ☎ 03571 475113
 LebensRäume Hoyerswerda
 Bereitschaftsnotdienst ☎ 0800 4072780
 Ewag Kamenz / Trink- und Abwasser 24-Stunden-Havariedienst ☎ 03578 377377
 Kinder- und Jugendnotdienst ☎ 0351 2754004

Sonnabend, 6. bis Freitag, 12.1.
 Kassenärztliche Bereitschaft Sa/So 24 Stunden
 Mo/Di/Do 19-8 Uhr; Mi/Fr 14-8 Uhr ☎ 116 117
 Krankentransport ☎ 03571 19222
 Regionalleitstelle ☎ 03571 19296
 Kinderarzt für Notfälle Klinikum ☎ 03571 445554

Kinderarzt-Bereitschaft Sa/So 9-13 Uhr
 Seeland-Klinikum, Hoyerswerda, Haupteingang ☎ 116 117
 Allg. Bereitschaftspraxis Sa/So 9-13 Uhr / 15-19 Uhr
 Seeland-Klinikum (Entlastung der Notaufnahme) Hoyerswerda, Haupteingang ☎ 116 117

Zahnarzt Sa/So: 10-11 Uhr
 ZÄ J. Großmann, Hoyerswerda, Alte Berliner Str. 3e . ☎ 03571 922141
 Zahnarzt Mo-Fr
 ZA St. Bormann, Hoyerswerda, Goethestr. 40 ☎ 03571 428900
 Tierarzt Sa/So
 TÄ Schäfer, Bernsdorf, Dresdener Str. 45 ☎ 035723 29558
 Bereitschaft ab 6 Uhr ☎ 0172 7964265

Tierarzt Mo/Di/Do/Fr:
 DVM Metting, Hoyerswerda, Am Bahnhofsvorplatz 9 ☎ 03571 416677
 Bereitschaft ab 6 Uhr ☎ 0162 4991361

Tierarzt Mi:
 TÄ Gellrich, Hähnichen OT Quoldsorf Hauptstr. 46 ☎ 0151 43233006
 Bereitschaft ab 6 Uhr
 Augenarzt ☎ 116 117
 Apothekenbereitschaft Sa/So: 8-8 Uhr: Apotheke am Klinikum, Hoyerswerda, Maria-Grollmuß-Straße 10 ☎ 03571 408010

Apothekenbereitschaft Mo: 8-8 Uhr, Apotheke im Globus, Hoyerswerda Kamenzener Bogen 1 ☎ 03571 6057334

Apothekenbereitschaft Di: 8-8 Uhr, Adler-Apotheke, Wittichenau Markt 2 ☎ 035725 70289
 Apothekenbereitschaft Mi: 8-8 Uhr, Apotheke im Treff 8, Hoyerswerda Lipezker Platz 5 ☎ 03571 405056
 Apothekenbereitschaft Do: 8-8 Uhr, Freya-Apotheke, Bernsdorf, E.-Thälmann-Str. 33 ☎ 035723 29288
 Apothekenbereitschaft Fr: 8-8 Uhr, Herz-Apotheke, Hoyerswerda Lausitzer Platz 3a ☎ 03571 423320

Gut zu wissen

Telefon / Öffnungszeiten
 Bürgeramt Stadt Hoyerswerda ☎ 03571 456456
 Sprechzeiten nur mit vorheriger Anmeldung:
 Mo, Fr 8.30-13 Uhr; Di, Do 8.30-12 Uhr / 14-18 Uhr
 Mittwoch keine Terminvergabe
 E-Mail: buergeramt@hoyerswerda-stadt.de

Fahrbare Filiale

Ostsächsische Sparkasse Dresden
 Am **Dienstag**, dem 9. Januar, hält der Sparkassenbus wie folgt: 13.45-14.30 Uhr: Knappenrode (Karl-Marx-Str. 1)
 Am **Mittwoch**, dem 10. Januar, hält der Sparkassenbus wie folgt: 9-9.45 Uhr: Laubusch Tankstelle (Parkplatz Tankstelle); 10-11 Uhr: Laubusch Apotheke (Hauptstraße 74); 11.30-12 Uhr: Laubusch Kolonie (An der Schule); 13-13.30 Uhr: Torno (Parkplatz am Aldi); 14-14.30 Uhr: Schwarzkollm (Dorfmitte Hauptstraße)
 Am **Freitag**, dem 12. Januar, hält der Sparkassenbus wie folgt: 9-10 Uhr: Weißkollm (Geißlitzer Str. 15a); 11-12 Uhr: Groß Särchen (Kraabats Vorwerk)

Verantwortungswechsel in der Gärtnerei

Hoyerswerda

Blumen bei Pannenberg in der Schulstraße zu kaufen, ist künftig nicht mehr möglich – aber es geht an selber Stelle trotzdem weiter. Was Klaus und An-

gelika Pannenberg ihren Kunden zum Abschied sagen möchten, ist auf einem großen Banner zu lesen. Die Gärtnerei gibt es seit 1866. Vor 84 Jahren fing Willi Pannenberg hier an, übernahm das Geschäft später. Klaus Pannenberg ist sein Sohn. Die Familie steigt nun aus. Per 1. Januar wird die Gärtnerei mit Bäumen bepflanzte Abriss-Brache (im Bild). Laut der veröffentlichten Ergebnisliste gingen die zwei Grundstücke für zusammen 47.000 Euro weg, was einem Quadratmeterpreis von knapp 9,60 Euro entspricht. Den Bodenrichtwert im Quartier gibt Karhausen mit 48 Euro an. Wer die Flächen erworben hat, wurde nicht mitgeteilt. (red)



Was Klaus und Angelika Pannenberg ihren Kunden zum Abschied sagen möchten, ist auf diesem Banner zu lesen. Foto: AngelaDonath

Gleich zwei Neujahrswabys in Hoyerswerda

Hoyerswerda

Am Neujahrstag wurden im Lausitzer Seeland Klinikum gleich zwei neue Erdenbürger geboren. Als Erste erblickte Urania um 15.34 Uhr das Licht der Welt. Sie startet mit 3.120 Gramm und einer Länge von 50 cm ins Leben. Familie Sofopoulou hat ihr Zuhause in Lauta und freut sich schon auf die gemeinsame Rückkehr. Das zweite Baby des Neujahrstages war Mia-Sophie. Sie ist mit 2.880 Gramm und 50 cm das vierte Kind von Familie Ryll aus Hoyerswerda. Wie immer bekamen beide Elternpaare auch den Baby-Schlafsack als Willkommensgeschenk, der allerdings erst in ein paar Monaten richtig passen wird.

Für alle werdenden Eltern gibt es regelmäßig die Eltern-Info-Abende. Diese finden jeden zweiten Montag im Monat statt. Los geht es immer um 19 Uhr und endet gegen 20.30 Uhr. Nächster Termin ist der 8. Januar. Bereits ab 18 Uhr stehen die Fotografen von „BabySmile“ zur Verfügung. (red)



Eines von gleich zwei Neujahrswabys 2024 im Seeland-Klinikum Hoyerswerda: Geschäftsführerin Juliane Kirfe (re.) gratuliert Familie Ryll aus Hoyerswerda zur Geburt von Tochter Mia-Sophie. Foto: Seeland-Klinikum

Zwei Grundstücke im WK IX versteigert

Hoyerswerda

Zwei benachbarte, insgesamt 4.897 Quadratmeter große Grundstücke im WK IX sind dieser Tage in Berlin bei der Winter-Auktion der Karhausen AG versteigert worden. Es handelt sich dabei um die Parkplatzeihe vor dem Ärztehaus Schillstraße und die angrenzende, mit Bäumen bepflanzte Abriss-Brache (im Bild). Laut der veröffentlichten Ergebnisliste gingen die zwei Grundstücke für zusammen 47.000 Euro weg, was einem Quadratmeterpreis von knapp 9,60 Euro entspricht. Den Bodenrichtwert im Quartier gibt Karhausen mit 48 Euro an. Wer die Flächen erworben hat, wurde nicht mitgeteilt. (red)



Foto: Mirko Kolodziej

Bewerbung für Bürgermeisterwahl eingereicht

Spreetal

Anke Gesierich ist die dritte Person, die gern in Nachfolge von Manfred Heine (parteilos) das Bürgermeisteramt übernehmen würde. Die 54-Jährige aus Neustadt/Spree arbeitet aktuell bei einem Lohnsteuerhilfsverein. Vor Weihnachten wurde der entsprechende Wahlvorschlag eingereicht. Da Gesierich ebenso wie Gemeinde-Kämmerer Marco Beer eine unabhängige Kandidatur anstrebt, muss auch sie 20 Spreetalerinnen und Spreetaler dazu bewegen, im Rathaus eine Unterstützungssunterschrift für sie zu leisten. Bereits vor Anke Gesierich und Marco Beer hatte Jens Domann

aus Zerze seine Kandidatur erklärt, er tritt mit CDU-Mandat an. Gewählt wird am 10. März. Erhält dann niemand mehr als 50 Prozent, folgt am 24. März ein zweiter Wahlgang. (red)



Anke Gesierich aus Neustadt/Spree hat die nötigen Unterlagen für eine Kandidatur bei der Spreetaler Bürgermeisterwahl eingereicht. Foto: Mirko Kolodziej

Nach 100 Tagen augenscheinlich gut eingelebt

Hoyerswerda

Mit ein bisschen Bangen blickt man ja auf die Pinguinanlage im Zoo, wo nach 24-jähriger Haltung von Humboldt-Pinguinen 2021 plötzlich das große Sterben einsetzte. Aber nach nun mehrfachen baulichen Anpassungen scheinen die neuen Brillen-Pinguine zumindest dem Augenschein nach wohl auf. 18 Tiere waren im Herbst angeschafft worden, die ersten hundert Tage mit der im Süden Afrikas beheimateten Art sind jetzt vergangen. Im Prinzip können die Pinguine zwischen Stall und Außenanlage wechseln, wie sie wollen. Eine Ausnahme ist der Silvestertag.



Die Brillenpinguine im Zoo Hoyerswerda kommen mit den derzeitigen Temperaturen klar, echte Kältefans sind sie aber nicht. Wer lange genug vor der Anlage ausharrt, kann sie sogar beim Schwimmen beobachten. Foto: Ulwe Schulz

Da öffnet der Zoo nämlich noch zusätzliche Sicherungsmaßnahmen, um die Auswirläufe des Tages alle Tiere eingestellt. Hier und da ergreift man Maßnahmen, um die Auswirkungen von Knall und Lichtblitzen zu minimieren. (red)

Hast dich verabschiedet vor langer Zeit – in deine eigene Welt.
Hast dich verabschiedet gerade erst jetzt – aus unserer Welt.
Hast dich nie verabschiedet aus unseren Herzen
und hast dort immer einen Platz.



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Jürgen Reppe

* 26.08.1951 † 24.12.2023

In stiller Trauer
Ehefrau Christine
Tochter Katja mit Familie
Sohn Marcel mit Familie
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Montag, den 22. Januar 2024, um 12.30 Uhr auf dem Waldfriedhof in Hoyerswerda statt.

Dein ganzes Leben war nur schaffen,
warst jedem immer hilfsbereit.
Du konntest bessere Tage haben,
doch dazu nahmst du dir nie Zeit.
Nun ruh in Frieden und hab' unseren Dank.

Danksagung

Wir möchten allen, die unseren lieben

Lothar Müller

im Leben schätzten, aber auch im Tode die letzte Ehre erwiesen haben sowie uns beim Abschied tröstend zur Seite standen und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten, danken. Unser besonderer Dank gilt dem Pflegeheim „Seniorenlandhaus“ in Klein Partwitz, dem Bestattungshaus Konieczny, dem Trauerredner Dietmar Michaelsen sowie der Gaststätte „Zur Quellendiele“.

Töchter Petra und Gabriele mit Familien
im Namen aller Angehörigen

Scheidet die Mutter aus dem Leben,
können Worte Trost kaum geben.
Doch bleibt zurück für alle Zeit
die Liebe und die Dankbarkeit.

Nach schwerer Krankheit müssen wir Abschied nehmen von unserer lieben Mama, Oma und Schwester

Uta Bräsel

geb. Ranft
* 17.04.1956 † 22.12.2023

In Liebe und Dankbarkeit
Kinder Torsten, Sven und Stefanie
mit Familien
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, dem 17. Januar 2024, um 14.30 Uhr auf dem Friedhof in Laubusch statt.



Weint nicht, weil es vorbei ist,
lacht, weil es schön war.

Wir nehmen Abschied von meiner Ehefrau,
unserer Mutter und Oma

Ursula Zeutschel

* 15.08.1936 † 22.12.2023

In stiller Trauer
Ehemann Hans
Söhne Carsten und Thomas mit Familien
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Samstag, dem 03. Februar 2024, um 09.30 Uhr auf dem Waldfriedhof Hoyerswerda statt.



Er ist nun frei,
und unsere Tränen
wünschen ihm Glück.

GOETHE



Wenn ihr an mich denkt,
seid nicht traurig.
Erzählt lieber von mir und
traut euch zu lachen.
Lasst mir einen Platz in eurer Mitte,
so wie ich ihn im Leben hatte.

Wir haben einen lieben und
tollen Menschen verloren.
Wir nehmen Abschied von
meiner lieben Ehefrau, Mutti,
Schwiegermutter, Oma, Schwester,
Schwägerin und Tante

Dora Letz geb. Tauscher
geb. 30.10.1933 gest. 18.12.2023

In stiller Trauer
Ehemann Paul
Tochter Sibylle mit Maik
und Isabella mit Sebastian
Tochter Kerstin mit Manfred
und Larissa

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung
findet am Sonnabend,
dem 3. Februar 2024 um 11.30 Uhr
auf dem Friedhof in Neida statt.

Gehofft, gekämpft
und doch verloren.



Walter Drohla

* 05.07.1949 † 01.12.2023

In Liebe

Deine Ehefrau Angelika
Deine Töchter Sabine und Kerstin
mit ihren Familien
Deine Schwester Erika mit Familie
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 19. Januar 2024, um 13.30 Uhr, auf dem Friedhof in Wiednitz statt.



Dem vergangenen Leben
einen ehrenden Abschluss.

WWW.BESTATTUNGSHAUS-SCHULZE.DE

Bestattungsinstitut

Gerd Schulze
Fachgeprüfter Bestatter

Inhaber Heiko Schulze
Heinrich-Heine-Str. 2
02977 Hoyerswerda
Tel. 03571 403857 · Tel. 0173 7549611
E-Mail: schulze_heiko@gmx.net

So wie ein Blatt vom Baume fällt, so geht ein Mensch aus dieser Welt.
Die Vögel aber singen weiter.

Plötzlich, für uns alle völlig unerwartet, immer noch unfassbar und viel zu früh müssen wir Abschied nehmen von meinem Sohn, Onkel, Bruder, Schwager und Lebenspartner



Mario Röber

* 19.08.1974 † 18.12.2023

Deine Mutti Christina
Deine Nichte Lisa mit Familie
Deine Schwester Doreen
Deine Lebenspartnerin Jenny
sowie alle Angehörigen

Das Leben passiert... wir sind sehr traurig, aber dankbar für die gemeinsam
verbrachte Zeit in der Familie.

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet im Kreise seiner Familie,
Freunde und den Kameraden der Feuerwehr statt.
In seinem Sinne und nach seinem Wunsch werden Luftballons aufsteigen.



Die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Lauta-Stadt trauern um einen Freund,
einen Kameraden und langjährigen Weggefährten.

Mario Röber

starb für uns alle noch völlig unfassbar
im Alter von nur 49 Jahren.

Nach seiner Grundausbildung zum Feuerwehrmann 1996 war er mehr als nur ein Kamerad.
Mario leistete uneigennützig Hilfe zum Wohle der Bewohner der Stadt Lauta.
Er war auch viele Jahre eingesetzter Gruppenführer und Schlauchwart für die FFw Lauta-Stadt.
Wir sind unendlich dankbar für die gemeinsame Zeit, die wir alle mit ihm verbringen durften.
Wir werden ihm mit ehrendes Andenken bewahren.

Unser Mitgefühl gilt seiner Freundin Jenny, seiner Familie und allen Angehörigen.
Deine Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Lauta-Stadt

Ortswehrleiter
Sebastian Pusch



Stellv. Ortswehrleiter
Marcus Koch

Es ist immer zu früh und es tut immer weh.



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
meinem Mann und Vater, Schwager und Onkel

Christian Unger

* 10.07.1954 † 18.12.2023

In stiller Trauer
Ehefrau Petra
Sohn Karl
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 19. Januar 2024, um 10.30 Uhr auf dem Waldfriedhof Hoyerswerda statt.



Überall sind Spuren
Deines Lebens,
Gedanken, Augenblicke
und Gefühle.
Sie werden uns immer
an Dich erinnern.

Wir nehmen Abschied
von unserem Opa, Uropa
und Lebenspartner

Dieter Lahn

* 09.04.1940 † 28.12.2023

In Liebe und Dankbarkeit
und stiller Trauer

Partnerin Vera Werner
Enkel Sven mit Familie
Enkelin Mandy mit Familie
Enkelin Kristin
im Namen aller Angehörigen

Die Urnenbeisetzung findet im
engsten Familienkreis statt.

Wende dein Gesicht zur Sonne und
die Schatten fallen hinter dich.

In Liebe nehmen wir Abschied von unserer Mutti,
Schwiegermutter, Oma und Uroma

Beata Ritscher

geb. Schütz
* 13.05.1950 † 23.12.2023

Uwe mit Jenifer,
Franziska Marie, Lucas
Kathrin mit Hans-Ulrich
Johannes, Franz Richard mit Paula
Maria mit Christopher und Eddie Finn
Susanne mit Thomas
Christian, Stephan mit Maiko, Rebecca
mit Benedict, Peter

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Montag,
dem 29. Januar 2024, um 14.30 Uhr auf dem Waldfriedhof
Hoyerswerda statt.



© Peter Franz pixelo

Wir sind einen langen Weg
gemeinsam gegangen.
Du hast gehofft, du hast gekämpft—
aber die Krankheit war stärker.

Günter Maschke

* 22.06.1945 † 15.12.2023

Danke, dass wir dich hatten.

In Liebe
Ehefrau Christa Maschke
Sohn Frank mit Simone

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet
am Montag, dem 15. Januar 2024, um 14.30 Uhr
auf dem Waldfriedhof in Hoyerswerda statt.

Der Schiri hat ihn für immer vom Platz genommen.

Für uns völlig unerwartet müssen wir
Abschied nehmen von meinem
geliebten Ehemann, unserem
herzensguten Vater, Opa und Bruder

Wolfgang Dirsat

* 29.07.1940 † 26.12.2023

In stiller Trauer
Ehefrau Marion
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am
Donnerstag, dem 25. Januar 2024, um 12.30 Uhr
auf dem Waldfriedhof Hoyerswerda statt.

„Hilfe in den schwersten Stunden...“



BESTATTUNGSHAUS
Bausch-Nowotne GmbH

Bautzener Allee 31a • 02977 Hoyerswerda

☎ 03571 - 40 67 82

kontakt@bausch-nowotne.de

www.bausch-nowotne.de

Lohsa bekommt eine neue Ortswehrleitung

Lohsa

Die Gemeinde Lohsa setzt für den Ort Lohsa eine neue Wehrleitung ein. Dies legte der Gemeinderat in der Dezember-Sitzung fest. Einmütig berief er mit Beschluss Ronny Rößler (37) aus Lohsa zum Ortswehrleiter und Erik Preusche (37) aus Steinitz zum Stellvertreter. Die Einsetzung gilt für zwei Jahre. Beide Feuerwehrkameraden wollen noch zügig fehlende Ausbildungen nachholen.

Der Feuerwehr-Ausschuss der Gemeinde Lohsa bestätigte am 2. November mehrheitlich den Einsatz der beiden Kameraden. Am 5. Dezember fand die Mitgliederversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Lohsa statt. Dabei wählten die Kameraden die neue Leitung.

Gemäß der Sächsischen Feuerwehr-Ordnung und gemäß den Handlungsanweisungen des Sächsischen Innenministeriums müssen der Wehrleiter und sein Stellvertreter einer Ortsfeuerwehr als Voraussetzung die Zugführer-Ausbildung und den Lehrgang „Leiter einer Feuerwehr“ nachweisen. „Kamerad Preusche verfügt über den erfolgreichen



Die Ernennung der neuen Ortswehrleitung (Erik Preusche links; Ronny Rößler Mitte) erfolgte in der jüngsten Gemeinderatssitzung.

Foto: Andreas Kirschke

Abschluss der Zugführer-Ausbildung. Kamerad Rößler absolvierte die Gruppenführer-Ausbildung, erläuterte Sven Koppen, Amtsleiter für Bau und Ordnung der Gemeinde Lohsa, schriftlich in der Beschlussvorlage. „Dem Kandidaten Erik Preusche fehlt der Lehrgang ‚Leiter einer Feuerwehr‘ und dem Kameraden

Ronny Rößler fehlen die Lehrgänge ‚Zugführer‘ und ‚Leiter einer Feuerwehr‘. Die Chancen, diese Ausbildungen abzulegen, stehen laut Bürgermeister Thomas Leberecht (CDU) Loehsa, schriftlich in der Beschlussvorlage. „Dem Kandidaten Erik Preusche fehlt der Lehrgang ‚Leiter einer Feuerwehr‘ und dem Kameraden

der Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutz-Schule Sachsen. „Sollten sie im Alltag die Grundvoraussetzungen erfüllen und die erforderliche Qualifikation nachweisen, können sie sich wieder zur Wahl stellen und dann für fünf Jahre gewählt werden“, fasste Bürgermeister Thomas Leberecht zu-

sammen. Ronny Rößler ist schon seit dem Jahr 2001 Mitglied der Feuerwehr. Seit sieben Jahren arbeitet er im Rettungsdienst. Erik Preusche wohnt in Steinitz. Derzeit absolviert er die Ausbildung zum Rettungssanitäter. Vorher arbeitete er dreieinhalb Jahre bei der Berufsfeuerwehr Hoyerswerda. (AK)

Schadens-Begutachtung und Pächter-Suche

Bernsdorf

Umfang des Schadens aufzeigen soll. Über einen längeren Zeitraum war offenbar unbebauter „Grüner Wald“ in das Bauwerk eingedrungen. Die Dachkonstruktion ist damit nicht mehr als hinreichend sicher einzustufen. Derweil geht die Suche nach einem Pächter für das Restaurant und die Pension im „Grünen Wald“, die nicht von der Sperrung betroffen sind, weiter. Mit dem Jahreswechsel endet das aktuelle Pachtverhältnis. (red)



Archivfoto: Ralf Grünert

Neue Martha-Kandidatin gesucht

Hoyerswerda

Vorschlagsberechtigt sind alle Hoyerswerdaer Bürgerinnen und Bürger sowie Vereine und Verbände. Bedingung für die Auszeichnung: Sie muss Hoyerswerdaerin sein. Vorschläge können bis zum 26. Januar 2024 bei der Stadt Hoyerswerda, Büro des Oberbürgermeisters, Markt 1, in Verbänden oder einfach in der Allgemeinheit durch besonderes „Tätigsein“ herausragenden weiblichen Persönlichkeit gelten. Mit dieser Auszeichnung wird eine Möglichkeit geboten, das starke Engagement und die Courage der Frauen hervorzuheben.

Vorschläge können bis zum 26. Januar 2024 bei der Stadt Hoyerswerda, Büro des Oberbürgermeisters, Markt 1, in Verbänden oder einfach in der Allgemeinheit durch besonderes „Tätigsein“ herausragenden weiblichen Persönlichkeit gelten. Mit dieser Auszeichnung wird eine Möglichkeit geboten, das starke Engagement und die Courage der Frauen hervorzuheben.

Ausstellung zur Vielfalt endet bald

Knappenrode

Leben ist vielfältig, aber nicht immer gelingt es, alle Facetten in ihrer ganzen Bandbreite abzubilden. Und auch das Miteinander will ausprobiert und gelernt werden. Auch darum geht es bei dem großen Thema Inklusion. Die Wanderausstellung „Weil Vielfalt fetzt“ setzt genau hier an. Sie zeigt Menschen mit und ohne Behinderung, die sich zusammen oder auch jeder für sich für ein inklusives Miteinander in Sachsen einsetzen. Noch bis 28. Januar ist die Ausstellung in der Energiefabrik Knappenrode zu sehen. Eröffnet wurde sie im Oktober 2023.

Zu entdecken gibt es seitdem die Porträts von Menschen, „die durch inklusive Angebote neue Chancen und Möglichkeiten erfahren oder aufgrund fehlender Inklusion auf Hindernisse und Probleme sto-



In der Ausstellung „Weil Vielfalt fetzt“ geht es um Inklusion im Alltag.

Foto: PR

ßen“, heißt es dazu von den Organisatoren. Entstanden ist die Exposition im Rahmen der Social-Media-Kampagne „Gesichter der Inklusion“ des Inklusionsnetzwerkes Sachsen. Das Projekt der Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe Sach-

sen e.V. (LAG SH) wird durch die Aktion Mensch gefördert. Die Porträts stehen für die ganz individuellen Erfahrungen der Protagonisten mit dem Thema Inklusion – im privaten und im beruflichen Leben, in zwischenmenschlichen Bezie-

hungen und im Freizeitbereich. „Die Resonanz auf die Interviews war durchweg sehr positiv. Jedoch wurde schnell klar, dass über die sozialen Kanäle oftmals nicht die Menschen erreicht werden konnten, die wenig bis gar keine Be-

rührungspunkte mit Inklusion haben. Daraus entstand die Idee mit einer Ausstellung, die durch Sachsen wandert, viel mehr Menschen zu erreichen“, heißt es weiter. Die Schau soll vor allem auch jene Menschen erreichen, die sich vielleicht bisher nur wenig unter dem Thema Inklusion vorstellen können. Die Wanderausstellung macht die Annäherung leicht. Sie besteht aus einzelnen Inseln. Jede Insel besteht wiederum aus drei Wänden, die zu einem gleichseitigen Dreieck verbunden werden. Die Wände sind beidseitig bedruckt, so dass es möglich ist, die Vielfalt der Porträtierten angemessen abzubilden – „weil Vielfalt fetzt.“ (red)

Wanderausstellung „Weil Vielfalt fetzt“ in der Energiefabrik Knappenrode, Werminghoffstraße 20, 02977 Hoyerswerda; die Ausstellung ist noch bis zum 28. Januar zu sehen, der Eintritt ist frei.



Frauen, die sich ehrenamtlich besonders engagieren, haben eine Chance auf die „Martha“-Auszeichnung. Foto: Adobestock

Es ist egal, zu welchem Zeitpunkt man einen Menschen verliert, es ist immer zu früh und es tut immer weh.

Dank sagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Wort, Schrift, stillen Händedruck sowie das ehrende Geleit in der schweren Stunde des Abschieds von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwägerin und Tante

Anna Linack
*27.04.1932 † 15.11.2023

möchten wir uns auf diesem Wege bei allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn recht herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt der Hausärztin Dr. med. Silke Eberth, den Mitarbeitern des AWO Pflegeheims, der Rednerin Frau Borchert für die einfühlsamen Worte sowie dem Bestattungshaus Schulze und der Gaststätte „Grüner Kranz“ in Zeißig.

In Liebe und Dankbarkeit
Sohn Lothar und Tochter Monika mit Familien
Zeißig, im Dezember 2023

Die Erinnerung ist ein Fenster, durch das ich Dich sehen kann, wann immer ich will.

Der Abschied, er ist nun gekommen. Das Liebste wurde uns genommen. In tiefer Trauer knien wir nieder. Doch eines ist sicher - wir sehen uns wieder.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem geliebten Papa, Sohn, Ehemann, Bruder, Opa und Onkel

Jörg Sytlick
* 30.12.1965 † 21.12.2023

Du fehlst uns!
Deine Tochter Kerstin mit Felix
Dein Sohn René mit Kristina und Tyler
Mutti Irene
Ehefrau Dagmar
Schwester Heidglinde und alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Samstag, dem 13. Januar 2024, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Weißkollm statt.
Gedenkseite: www.bonitz-pech.de/joerg-sytlick

Traumberuf im Krankenhaus

Für Leonie Romeike und Louisa Schöppe aus Hoyerswerda war schon als Kind klar, dass sie am Seenland-Klinikum lernen wollen. Nun werden sie Pflegefachkräfte – und sind rundum zufrieden mit ihrer Entscheidung.

VON JENS FRITZSCHE

Manchmal ist es schon von Kindheit an klar, wohin der Weg gehen soll. Der berufliche Weg jedenfalls. „Aus meiner Familie arbeiten sehr viele hier im Klinikum in Hoyerswerda“, verrät Leonie Romeike. Damit gab es eigentlich keine Frage, dass die heute 18-Jährige nach der Schule eine Ausbildung zur Pflegefachfrau im Seenland-Klinikum aufnehmen wird. Mittlerweile ist sie im zweiten Ausbildungsjahr, „und eigentlich haben sich all meine Vorstellungen erfüllt“. Die so unterschiedlichen Menschen, die so unterschiedlichen Therapien, die nötig sind, all das macht für die junge Hoyerswerdlerin den Reiz dieses Berufes aus. „Und natürlich, dass wir den Menschen helfen können, das ist etwas wirklich Wunderbares“, sagt sie. Genau das ist auch, was Louisa Schöppe am Beruf der

Pflegefachfrau begeistert. Sie ist 17 und ebenfalls seit anderthalb Jahren im Seenland-Klinikum in der Ausbildung. Und auch bei ihr liegt es sozusagen in den Genen, erzählt sie. „Meine Oma war Krankenschwester, ich wollte nie etwas anderes werden“. Es ist dabei die Vielfalt, die sie begeistert. „Wir arbeiten auf den Stationen im Klinikum sowohl mit Erwachsenen als auch mit Kindern, in der psychiatrischen Station, in der Ambulanz und auch im Pflegeheim“, zählt die 17-Jährige auf. Und Leonie war zudem bereits bei zwei Operationen dabei, „faszinierend und erfüllend ist dieser Beruf“, unterstreicht sie.

Beide fühlen sich dabei bestens vorbereitet auf das, was nach der Ausbildung kommt. Theorie an der Medizinischen Berufsfachschule in Hoyerswerda und die Praxis am Klinikum ergänzen sich perfekt, sind beide junge



Louisa Schöppe und Leonie Romeike sind am Seenland-Klinikum Auszubildende zur Pflegefachfrau – und sind rundum zufrieden mit dieser Entscheidung, sagen sie. Foto: PR/Gernot Schweitzer

Frauen einer Meinung. „Die Mitarbeiter auf den Stationen helfen uns mit ihrer Erfahrung wirklich sehr!“ Und doch ist die Arbeit im medizinischen Bereich nicht nur körperlich fordernd, sondern auch psychisch. „Ja, es gibt auch traurige Momente“, sagt Leonie Romeike. Aber auch hier werden die Auszubildenden nicht allein gelassen. „In der Schule haben wir zum Beispiel ein Angebot, das kollegiale Beratung heißt, in dem man genau solche Probleme ansprechen kann und dann von Mitschülern und Lehrern Wege gezeigt bekommt, damit umzugehen“, beschreibt Louisa Schöppe. Für Beide ist jedenfalls klar, dass sie genau den richtigen Beruf gewählt haben.

■ Vom 19. bis 21. Januar ist das Seenland-Klinikum auf der Ausbildungsmesse Karrierestart in Dresden in Halle 2 (am Stand A-2) zu finden.

Hintergrund

So läuft die Ausbildung zur Pflegefachkraft

Die Ausbildung zur Pflegefachkraft ist mehr als nur ein Berufsweg; sie ist eine Berufung. Denn der Beruf erfordert neben dem fachlichen Know-how vor allem Empathie. Die Ausbildung zur Pflegefachkraft bereitet angehende Pflegeprofis dabei auf all die Herausforderungen dieses verantwortungsvollen Berufsfelds vor. Die dreijährige Ausbildung umfasst eine theoretische Wissensvermittlung sowie praktische Einsätze in verschiedenen Pflegeeinrichtungen. Die angehenden Pflegefachkräfte erwerben Kenntnisse in Anatomie, Krankheitslehre, Pharmakologie und Pflegemanagement. Zugleich steht die Entwicklung sozialer Kompetenzen im Mittelpunkt. Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung stehen vielfältige Perspektiven offen. Neben dem Einsatz in Krankenhäusern, Pflegeheimen oder ambulanten Diensten bieten sich auch Möglichkeiten in der Hospizarbeit, der Betreuung von Menschen mit Behinderungen oder der Gesundheitsberatung.

Gesundheits-Tipp

Superpflanze Ingwer?

Dass Ingwer Erkältungen vorbeugt, ist ja gerade jetzt in der Erkältungszeit ein wichtiges Thema. Aber Ingwer kann viel mehr. Für Körper und sogar Kopf. Denn die Wurzel ist voller wichtiger Inhaltsstoffe wie ätherischen Ölen, Curcuma und gesunden Scharfstoffen wie Gingerol und Shogaol. Und natürlich machen auch die im Ingwer reichlich enthaltenen Stoffe wie Vitamin C, Magnesium, Calcium, Kalium, Natrium und Phosphor die Pflanze so gesund. Was Mediziner in China und Indien im Übrigen schon seit gut 5.000 Jahren wissen. Und was längst auch durch Studien belegt ist. Fürs Immunsystem ebenso wie für die Seele, weil die Inhaltsstoffe auch im Kopf wirken. Das schon erwähnte Gingerol zum Beispiel, ein entzündungshemmender Stoff, der gegen Kopfschmerzen und auch bei Stress gut tut. Eine echte Superpflanze also! (JF)

Zählend einschlafen

Wer nicht richtig schlafen kann, muss nicht unbedingt Schäfchen zählen. Es gibt eine Methode, die ohne Schafe auskommt – und schon nach einer Minute wirken soll.

Ausreichend zu schlafen, ist wichtig für körperliche und seelische Gesundheit. Was aber, wenn Stress und Probleme zu Schlafstörungen führen? Kann man das Einschlafen vielleicht sogar lernen? Ja, sagen Schlafmediziner. Dazu gibt es verschiedene Methoden. Eine davon ist die s4-7-8-Methode. Entwickelt hat sie der amerikanische Arzt Andrew Weil – und sie verspricht, innerhalb von nur einer Minute einschlafen zu können.

Aus drei Schritten besteht diese Methode: Erstens vier Sekunden lang tief durch die Nase einatmen, dann sieben Sekunden lang den Atem anhalten und anschließend acht Sekunden lang durch den Mund wieder ausatmen. Und so funktioniert das Ganze, erläutern die Mediziner: Durch

diesen zeitlich recht strengen Ablauf wird die volle Konzentration komplett auf die Atmung gelenkt, Probleme und andere Stressauslöser rücken dadurch in den Hintergrund – das Gehirn und damit auch der Körper können entspannen. Außerdem sorgen das tiefe Einatmen sowie das



Ausreichend zu schlafen, ist wichtig für die Gesundheit.

Luftanhalten dafür, dass der über das Blut transportierte Sauerstoff im Körper besser zirkulieren kann, was ebenfalls dazu beiträgt, Spannungen abzubauen. Zudem verlangsamt sich dadurch der Herzschlag, so die Mediziner. Der Weg, einschlafen zu können, ist damit frei. JENS FRITZSCHE

Heimlich entspannen?

Am Arbeitsplatz ist es oft kaum möglich, sich Entspannungspausen zu gönnen. Aber es gibt sehr effektive Möglichkeiten, sich kurz und intensiv zu entspannen!

Stress am Arbeitsplatz gehört für die meisten zum Alltag. Entspannungsübungen können helfen, das ist klar. Aber ist das nicht peinlich, so mitten im Büro zwischen den Kolleginnen und Kollegen? Doch es gibt ein paar kleine Möglichkeiten, kurz und effektiv zu entspannen, ohne, dass es sozusagen auffällt! Hier drei recht einfache Tipps:

1. Kurz mal in die Ferne schauen
Immer nur stur auf den Bildschirm des Computers oder Laptops schauen? Das ermüdet und nervt mit der Zeit. Kurz entspannen, ohne auffällig den Arbeitsplatz zu verlassen? Das funktioniert ganz leicht, sagen Experten: Einfach den weitentferntesten Punkt im Büro suchen und

zehn Sekunden lang genau dorthin schauen. Noch besser: Zehn Sekunden lang aus dem Fenster sehen. Diese kurze Zeit hilft schon, für Abwechslung zu sorgen und damit den angestregten Kopf spürbar zu entspannen.

2. Einfach mal die Luft anhalten
Dass Atemübungen für Entspannung sorgen können, ist kein Geheimnis. Aber auch Luftanhalten? Ja, auch einfach mal die Luft anzuhalten, kann helfen, Stress abzubauen. Grund: Die Konzentration richtet sich dann voll und ganz darauf, tief einzuatmen, dann bis drei oder fünf zu zählen und erst dann wieder auszuatmen. Das Ganze sollte dabei ebenfalls drei bis fünf Mal wiederholt werden.

3. Einfach mal einen Tee genießen
Auch wenn ja eher Kaffee zum Arbeitsalltag gehört; Tee ist in Sachen Entspannung die bessere Wahl. Und das hat dabei nicht mal etwas damit zu tun, dass Tee gesünder sein soll als Kaffee. Sondern – so erklären Psychologen – der Duft des Tees hilft, zu entspannen. Allerdings funktioniert das nur dann, wenn man sich kurz Zeit für den Tee nimmt, machen die Experten deutlich. Heißt, die Konzentration sollte kurzzeitig nicht auf der Arbeit, sondern vielmehr beim Tee liegen. Die Hände sollten die Wärme der Tasse spüren, der Duft sollte in die Nase steigen können und der Tee sollte dann auch Schluck für Schluck genossen werden.

JENS FRITZSCHE

Berufliche Chancen trotz Krankheit

Die Zahl der Krankmeldungen steigt, und nicht immer folgt auf die Genesung auch die hundertprozentige Arbeitsfähigkeit. Wie Betroffene und Unternehmen damit umgehen können.

Immer mehr Menschen sind immer öfter krank. Das ist mehr als eine gefühlte Wahrheit. So vermeldet die Bundesanstalt für Arbeitsmedizin und Arbeitsschutz (Baua) für das Jahr 2022 ein Rekordhoch bei den Kennzahlen für Berufskrankheiten. Der Anstieg betrifft sowohl die sogenannten Verdachtsanzeigen als auch die tatsächlichen Anerkennungen der entsprechenden Krankheitsbilder. „Hauptsächlich für diese Anstiege ist nach wie vor die COVID-19-Pandemie“, konstatieren die Baua-Experten. 2022 waren Beschäftigte demnach durchschnittlich 21,3 Tage arbeitsunfähig. Daraus ergaben sich für das Jahr insgesamt 888,9 Millionen Arbeits-

unfähigkeitstage. Der größte Teil davon entfiel mit 20 Prozent auf Krankheiten des Atmungssystems, gefolgt von Erkrankungen des Muskel-Skelettsystems und des Bindegewebes sowie psychischen Leiden. Und die Aussichten für das gerade zu Ende gegangene Jahr 2023 sehen nicht besser aus. Schon nach dem ersten Quartal wurden Rekordwerte bei den Krankenschreibungen vermeldet. Und: Nicht jeder Beschäftigte kann nach einer längeren Erkrankung wieder zu hundert Prozent ins Arbeitsleben einsteigen. Die Experten der Baua haben sich in einem eigenen Schwerpunkt „Auf dem Weg zur inklusiven Arbeitswelt“ genau damit be-

schäftigt. Im Fokus ihrer Analyse steht die Erwerbs- und Beschäftigungssituation von Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen und Behinderungen. Und sie beurteilen die Möglichkeiten auf eine berufliche Weiterentwicklung schlechter. Doch die Experten belassen es nicht bei einer Einschätzung der gegenwärtigen Lage, sondern haben konkrete



Inklusion in der Arbeitswelt ist bei Behinderungen Thema, aber auch, wenn Menschen nach einer Erkrankung nicht mehr ganz gesund werden. Foto: AdobeStock

Angebote zusammengetragen, die die Inklusion am Arbeitsplatz leichter machen – und damit gleichzeitig die Fachkräftelücke schließen helfen. „Dabei reicht das Spektrum von geeigneten Ansätzen von betrieblichen Verfahren zur Si-

cherung und Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit, wie beispielsweise dem Betrieblichen Eingliederungsmanagement, bis hin zu Beratungsangeboten vor Ort oder anderen staatlichen Stellen“, so die Auflistung der Bundesanstalt.

Auch der Gesetzgeber habe etwa mit dem „Gesetz zur Förderung eines inklusiven Arbeitsmarkts“ Voraussetzungen geschaffen, um die berufliche Teilhabe zu verbessern und zu fördern. Fakt ist, dass Unternehmen immer stärker mit

dem Thema konfrontiert werden. Zum einen, weil sie Probleme haben, freie Stellen zu besetzen. Und zum anderen, weil es keine Seltenheit ist, dass langjährige Mitarbeiter infolge einer Krankheit oder eines Unfalls nur noch eingeschränkt arbeiten können. Betriebe oder andere Interessierte können sowohl die Analysen als auch die empfohlenen Maßnahmen der Baua im Bericht „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit - Berichtsjahr 2022“ nachlesen. Er gibt neben dem Schwerpunktthema und den statistischen Erhebungen auch „Einblicke zur Arbeitssituation von Frauen und Männern, zu Gesundheit und Wohlbefinden von Beschäftigten sowie zu verkürzten Ruhezeiten, Arbeitszeitflexibilität und Gesundheit. Zudem enthält er einen Überblick über die Aktivitäten der Arbeitsschutzbehörden und Unfallversicherungsträger.“

■ Der Bericht „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit - Berichtsjahr 2022“ kann als PDF von der Internetseite der Baua heruntergeladen werden: www.baua.de/publikationen

Von der Schule in den Beruf

Wenn es um die Wahl des passenden Jobs geht, haben viele Jugendliche Schwierigkeiten. Mit welchen Mitteln die berufliche Orientierung gelingen kann:

VON SILKE RÖDEL

Gut die Hälfte der Jugendlichen (53 Prozent) findet sich in den Informationen zur Berufswahl nur schwer zurecht. Zu diesem Ergebnis kam 2022 eine Umfrage im Auftrag der Bertelsmann-Stiftung unter dem Titel „Berufliche Orientierung im dritten Corona-Jahr“. Außerdem wird deutlich: „Nur digital funktioniert berufliche Orientierung nicht. Jugendliche wünschen und brauchen das persönliche Gespräch, um Informationen zu reflektieren und einzuordnen.“ Dabei ist die Unterstützung durch Eltern und Lehrer enorm wichtig, ebenso wie eine persönliche Berufsberatung: Ob bei der Agentur für Arbeit, der Handwerkskammer, der Industrie- und Handelskammer oder bei der Studienberatung – hier sitzen die Experten, die den besten Überblick und viel Erfahrung haben. Sie helfen, einen Ausbildungsplatz zu finden und sich zu bewerben, stellen Fördermöglichkeiten dar und informieren über das Nachhaken von Schulabschlüssen.

Berufschek: Welche Fähigkeiten bringe ich mit, und welcher Job könnte mir gefallen? Anhand von Fragebögen können Stärken und Interessen herausgearbeitet werden. Die Bundesagentur für Arbeit bietet hierfür beispielsweise das kostenfreie Erkundungstool Check-U: <https://www.arbeitsagentur.de/bildung/welche-ausbildung-welches-studium-passt>

Auf verschiedenen Portalen wie Berufenet, Aubi plus oder Planet Beruf gibt es zudem Videos, die Einblicke in den jeweiligen Berufsalltag geben. Auch die Handwerkskammer Dresden gibt eine Online-Berufsorientierung. Dabei berichten Handwerker aus verschiedenen Gewerken, wie sie ihren persönlichen Traumjob gefunden haben und was sie Schülern bei der Berufswahl raten:

https://youtu.be/oUo_wA55Q_Q Auch das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat Videos von Werkstatttagen veröffentlicht: www.berufsorientierungsprogramm.de.

Praktikum: Vorstellung und Realität können manchmal



Bei der beruflichen Orientierung sind persönliche Gespräche für die Jugendlichen sehr wichtig.

Foto: Adobestock

ganz schön voneinander abweichen. Wer auf Nummer sicher gehen will, macht erst mal ein Praktikum in dem angestrebten Beruf.

Freiwilligendienst: Sich für die Gesellschaft engagieren und den Berufswunsch zu veranschaulichen.

Messen: Hier bieten sich zahlreiche Chancen, mit Perso-

nen, Azubis und Geschäftsführern verhältnismäßig ungezwungen ins Gespräch zu kommen. Auf Messen wie der KarrierStart, die vom 19. bis 21. Januar wieder in der Messe Dresden stattfindet, gibt es zudem ein umfangreiches Programm, bei dem Experten Wege zum Beruf aufzeigen, Tipps zur Bewerbung geben und die verschiedensten Berufsbilder vorstellen: www.messe-karrierestart.de

Tag der offenen Tür: Zahlreiche Unternehmen bieten einen Blick in ihr Reich an. Wer sich schon sicher ist, wohin die Reise gehen soll, kann dabei oftmals eine passende Firma aufsuchen. Auch Berufs- und Hochschulen veranstalten Tage der offenen Tür.

Auslandsaufenthalt: Bei einem Aufenthalt im Ausland lernt man nicht nur neue Sprachen und Kulturen, sondern oft auch sich selbst besser kennen. Dadurch entwickelt man eine genauere Vorstellung von dem, was man beruflich machen möchte. Die damit verbundenen neu erlangten Kompetenzen wissen viele Arbeitgeber zu schätzen.

Bäume treiben Knospen, Insekten werden aktiv

Die für diese Jahreszeit ungewöhnlich milden Temperaturen wirken sich auch auf Tiere und Pflanzen in den sächsischen Wäldern aus.

VON BIRGIT HILBIG

Kopfschmerzen, erhöhte Infektanfälligkeit, verfrühte Symptome von Pollen-Allergien: Das ungewöhnlich milde Januar-Wetter macht vielen Menschen zu schaffen. Und auch auf die Tier- und Pflanzenwelt in den heimischen Wäldern bleibt es nicht ohne Auswirkungen. Zu den sichtbarsten Beispielen gehört, dass einige Bäume bereits mit dem Treiben der Knospen beginnen. Kristina Funke vom Staatsbetrieb Sachsenforst konnte das sogar schon bei Rotbuchen im höher gelegenen Revier Holzau beobachten.

„Wenn die milde Periode nicht zu lange dauert und kühle Temperaturen folgen, stoppt das Wachstum wieder“, sagt die Sachbearbeiterin Forstförderung, Waldpädagogik und Öffentlichkeits-

arbeit. Und er warnt: „Wird es dann allerdings sehr frostig, erfrieren Blüten- und Blattknospen.“ Zwar könnten aus den Energiereserven heraus neue Knospen getrieben werden, doch es seien dann weniger, und der Prozess schwäche die Bäume.

Feinfühligere Tiere

Tiere reagieren laut Kristina Funke sehr unterschiedlich auf die jahreszeituntypischen Temperaturen. Bei den Vögeln bereits Revierkämpfe und zum Teil schon ein Balzverhalten zu beobachten. „Insekten als wechselwarme Tiere werden aktiv und verbrauchen Energie, obwohl sie in den Wintermonaten kaum Nahrung finden. Bei Kälteeinbrüchen ziehen sie sich aber schnell wieder in geschützte Verstecke zurück.“

Innere Uhr

Einheimische Winterschläfer wie der Igel wachen normalerweise nicht allein durch wärmere Temperaturen auf. „Dieser Prozess ist über den Jahresrhythmus und eine Art Innere Uhr gesteuert.“ Die meisten Fledermäuse überwintern ohnehin in Quartieren, in denen die Temperaturschwankungen relativ gering sind: zum Beispiel in Höhlen, Stollen, Bunkern oder Kellern. Dabei sollten die Tiere jedoch nicht vom Menschen gestört werden, denn das Aufwachen kostet Energie, die für die noch bevorstehende Winterzeit gebraucht wird.

Eher hilfreich als schädlich sind milde Phasen für die größeren Tiere des Waldes: „Wildschwein, Rotwild, Reh und Hase leiden keinerlei Not, denn ihre Nahrung ist durch den fehlenden Schnee gut erreichbar.“

Basteltipp: Gefühlsuhr

Fröhlich? Traurig? Wütend? Eine Gefühlsuhr kann Kindern (und Erwachsenen) helfen, Emotionen zu erkennen und damit umzugehen.

VON IRIS WEISSE

• Musterbeutelklammern

Vorweg sollte man sich

Emotionen sind schon für Erwachsene manchmal schwer zu ertragen und zu verarbeiten – umso schwieriger ist das Gefühlschaos für Kinder, die erst lernen müssen, sie zu erkennen, damit klar zu kommen und auch zu lernen: Es geht vorbei! Eine Gefühls- bzw. Stimmungsuhr kann dabei eine gute Hilfe sein – und ist außerdem ein prima Bastelprojekt für dunkle Winternachmittage.

Man benötigt:
• Bastelkarton, Papier
• Zirkel oder zwei Teller (ein größerer, ein kleiner) und ein kleines Glas, einen Eierbecher oder ähnliches
• Schere, Leim, Stifte



Die Gefühle überlegen, die am häufigsten vorkommen oder am wichtigsten sind – das kann ja für jeden etwas anderes sein, zum Beispiel: fröhlich, traurig, wütend, aufgeregt, enttäuscht, bedrückt, ratlos, ausgelassen etc. Auch die Anzahl kann variieren. Damit die Uhr stabil ist, sollte man etwas festeren Karton verwenden, entweder schon bunter Bastelkarton oder einfach Pappe je nach Gusto mit weißem oder farbigem Papier bekleben. Mit einem Zirkel oder drei unterschiedlich großen, runden Geschirrtellen (Teller, Untertasse, Schüssel Eierbecher oder ähnliches) drei unter-

schiedlich große Kreise mittig aufzeichnen.

Dann mit Bleistift und Lineal je nach Anzahl der ausgewählten Gefühle den Kreis mit Linien dritteln, vierteln oder achtern. Die verschiedenen Gemütslagen werden in den mittleren Abschnitten gemalt, gezeichnet oder aufgeklebt, zum Beispiel mit einfachen Smiley's.

Größere Kinder können natürlich auch einfach ihrer Kreativität freien Lauf lassen und die Gesichter entsprechend zeichnen oder malen. Noch eine Möglichkeit: Fotos mit verschiedenen Gesichtsausdrücken machen, ausdrucken, ausschneiden, aufkleben. Das Wort dazu kommt in den äußeren Abschnitt. Fehlt noch der Anzeiger: dazu einen kurzen Pfeil aus Karton ausschneiden und mit einer Musterbeutelklammer am Mittelpunkt der Gefühlsuhr befestigen.

Ernährung

Mit Gemüse satt durch den Veganuary

Schon mal vom „Veganuary“ gehört? Die Wortkreation verbindet die Begriffe „January“ (englisch für Januar) und „vegan“. Bereits seit einiger Zeit ist dieser neue Begriff regelmäßig zum Jahresbeginn in den Medien ein Thema; denn damit sollen Menschen weltweit für diese Ernährungsform begeistert werden. Familien insbesondere mit kleineren Kindern sollten sich dazu jedoch vorab gut informieren. Das Bundeszentrum für Ernährung, eine Abteilung der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, rät für Kleinkinder von einer veganen Ernährungsweise ab. Zumindest empfiehlt es unbedingt, sich dabei von einer Ernährungsberatung unterstützen zu lassen. Im Wachstumsprozess benötigt der Körper prozentual gesehen mehr Nährstoffe als Erwachsene. So muss etwa eine ausreichende Versorgung mit Calcium, Proteinen und verschiedenen B-Vitaminen gewährleistet sein, um Mangelerscheinungen zu vermeiden.

Nichtsdestotrotz kann der „Veganuary“ für Familien ein Impuls sein, Rezepte auf pflanzlicher Basis auszuprobieren. So bieten sich derzeit Gerichte mit Feldsalat, Weiß-, Wirsing und Spitzkohl an. Letzteren kann man zum Beispiel anbraten. Gut tun im Winter auch wärmende Suppen mit Hülsenfrüchten wie Linsen, Bohnen oder Kichererbsen oder warme Gerichte auf Basis von Haferflocken. (iw)

Rezept-Tipp

Porridge mit Möhren

• 2 Karotten (etwa 150 g)
• 80 g Rosinen
• 800 ml Pflanzenmilch
• 1 TL Zimt
• 2 Tropfen Vanillearoma
• 200 g zarte Haferflocken
• 1 Handvoll gehackte Walnüsse
• Ahornsirup nach Geschmack
Karotten schälen und fein reiben. Pflanzendrink mit den geriebenen Möhren, Rosinen, Zimt und Vanillearoma in einen kleinen Topf geben. Für 5 bis 10 Minuten bei geringer Hitze köcheln lassen, bis die Karotten weich werden. Gelegentlich umrühren. Haferflocken hinzugeben und rühren, bis das Porridge andickt, dann vom Herd nehmen und ein paar Minuten ziehen lassen. Auf Schüsseln verteilen und mit Walnüssen toppen, mit Ahornsirup süßen. Mehr Rezepte gibt's online: [web https://veganuary.com/de](https://veganuary.com/de)

Kuscheln hält gesund

Sicherlich können wir uns alle noch an unser liebstes Schmusetier erinnern. Warum das Kuscheln damit so gut tut.

VON SILKE RÖDEL

Kuscheln gilt als eines der Grundbedürfnisse des Menschen und ist wichtig für die Entwicklung eines gesunden Sozialverhaltens. „Von Anfang an und im späteren Lebensverlauf stützen und stabilisieren Körperinteraktionen unsere Beziehungen zu anderen Menschen“, sagt Dr. Mar-

tin Grunwald. Er ist Haptik-Forscher an der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig. Die positive Wirkung von wohlmeinenden Berührungen ist sogar messbar. Wenn wir Umarmungen und Streicheleinheiten bekommen, werden Oxytocin und Serotonin ausgeschüttet, die sogenannten Kuschel- und Glückshormone. Oxytocin



Kuscheln ist ein Grundbedürfnis der Menschen.

Foto: Adobestock

sorgt dafür, dass Stress und Ängste reduziert sowie Bindungen zueinander gestärkt

werden. Neuere wissenschaftliche Erkenntnisse lassen vermuten, dass Oxytocin zudem

das Schmerzempfinden positiv beeinflusst. Aber auch die Herzfrequenz nimmt beim

Schmusen ab, der Blutdruck wird gesenkt und unsere Atmung ruhiger. Wissenschaftler der Carnegie Mellon University in Pittsburgh haben zudem herausgefunden, dass Kuscheln weniger anfällig gegenüber Erkältungsviren macht.

Wer allein lebt, hat es schwer mit dem Kuscheln. Sich selbst zu berühren ist dabei leider keine Lösung, wie die Forscher der Universität Leipzig herausfanden. „Sicher ist, dass soziale Vereinsamung und fehlender zwischenmenschlicher Körperkontakt über einen längeren Zeitraum auf der psychischen und körperlichen Ebene zu relevanten Erkrankungen führen können“, so Dr. Martin Grunwald.

Unseren Kuschelpartner müssen wir gar nicht gut kennen, so die Forscher. Entscheidend ist, dass das Schutzbedürfnis gewahrt und es bei wohlmeinenden Berührungen bleibt. In einigen Orten werden daher auch Kuschelpartys angeboten. Die Kleidung bleibt an und das Berühren erogener Zonen ist tabu. Aber auch das Schmusen mit Haustieren funktioniert ähnlich gut wie das Kuscheln mit Menschen. Davon profitieren übrigens beide Seiten: Mensch und Tier. Wer jetzt immer noch einen Anlass braucht, um seine Liebsten mal wieder in den Arm zu nehmen: Heute ist in den USA der Tag des Kuschelns, und am 21. Januar wird der Welt-Knuddeltag begangen!

Der Mensch bleibt wichtig

Ohne die Künstliche Intelligenz geht kaum noch etwas. Das verändert die Arbeit auch in Sachsen, bringt aber genauso neue Perspektiven.



Mensch oder Maschine? Das ist hier tatsächlich nicht die Frage. Die KI wird die Arbeitswelt zunehmend stärker beeinflussen. Das wirft Fragen auf, bringt aber auch neue Chancen.

Foto: Adobestock

Spätestens, seit ChatGPT Antworten auf (fast) alle Fragen liefert, Hausarbeiten schreibt und die wichtigsten Infos zu einem Thema binnen Sekunden zusammengetragen hat, stellen sich viele Menschen die Frage, ob ihr Job denn noch sicher ist. Übernimmt die Künstliche Intelligenz (KI) vielleicht schon in wenigen Jahren. Wird „Kollege Roboter“ die Normalität auch in sächsischen Unternehmen sein? Beim Thema Jobs haben Arbeitsmarkt-Experten eine klare Meinung. Zwar verändert die KI die Produktionspro-

zesse weltweit, doch ohne den Menschen wird die Wirtschaft auch künftig nicht auskommen. Im Gegenteil, die KI schafft – mittelbar – sogar neue Berufsbilder. Unter anderem, weil Automatisierungen in einigen Prozessen mehr Freiraum für Entwicklung schaffen. Und die wird auch künftig in Menschenhand liegen. Nach Auskunft des Bundeswirtschaftsministeriums setzen derzeit rund zehn Prozent aller deutschen Unternehmen KI ein. Immerhin ein Viertel der Beschäftigten kommt bei der täglichen Ar-

beit mit KI-gesteuerten Abläufen in Berührung. Bund und Länder setzen auf einen „innovationsfreundlichen und zugleich verantwortungsvollen Umgang mit Künstlicher Intelligenz“. Auch, damit niemand Angst um seine beruflichen Perspektiven haben muss. Dabei gilt einmal mehr: Wissen baut Skepsis ab. Auch deshalb unterstützt der Freistaat Sachsen Unternehmen, die ihre Mitarbeiter in Sachen KI weiterbilden, finanziell. Bei einer Befragung für den vom DGB initiierten Index „Gute Arbeit“ gaben kürzlich

insgesamt 80 Prozent der sächsischen Beschäftigten, die Schulungen zur digitalen Technik absolviert hatten, an, dass ihnen Weiterbildungen „in hohem oder sehr hohem Maß“ bei der Nutzung digitaler Technik helfen. „Die Digitalisierung der Arbeit gelingt durch Mitbestimmung der Betriebs- und Personalräte besser. Die Beschäftigten sind mit den Veränderungsprozessen und den Ergebnissen deutlich zufriedener, wenn sie beteiligt werden“, hatte Sachsens DGB-Vorsitzender Markus Schlimbach im Zuge der Auswertung

des Index⁴ betont. Dass eine „ausgewogene, technologieoffene Regulierung“ beim Thema KI unerlässlich sei, hatte jüngst auch Bundesarbeitsminister Hubertus Heil erklärt und das Ganze mit „Trust is a must“ – Vertrauen ist ein Muss – zusammengefasst. Wer jetzt ins Arbeitsleben einsteigt oder sich umorientieren möchte, hat gute Chancen, die Vorteile von KI und Digitalisierung für sich nutzen zu können. Auch, weil Unternehmen und Mitarbeiter derzeit noch gemeinsam lernen, die Herausforderungen zu meistern.(an)

Offene Türen an Sachsens Hochschulen

Region

Wenn einem nahezu alle Wege offen stehen, fällt die Entscheidung für den richtigen oft besonders schwer. Das gilt auch beim Thema Studium. Welches Fach beinhaltet wirklich das, was zum Wunschberuf passt? Wo gibt es den größten Praxisbezug? Wie lässt sich vielleicht das Auslandssemester am besten in den Karriereplan integrieren? Auf diese und viele weitere Fragen wollen sächsische Hochschulen ganz kompakt Antworten geben. Unter dem Motto „Studieren probieren – muss sich nicht verstecken“ laden sie für den 11. Januar zum Tag der offenen Tür ein. Dann gibt es zahlreiche Angebote in Präsenz, aber auch online. Die Bandbreite reicht von Live-Chats mit Dozenten und Studenten und individuellen Sprechstunden mit Studienberatern über den Besuch von Lehrveranstaltungen bis hin zu spannenden Infos rund um das Studentenleben in den jeweiligen Städten. Am Hochschulinfotag beteiligen sich alle staatlichen Hochschulen in Sachsen sowie die Evangelische Hochschule Dresden und Berufsakademie Sachsen mit ihren sieben Studienakademien. Einbezogen sind dabei auch viele künstlerisch ausgerichteten Einrichtungen, etwa die Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig, die Dresdner Musikhochschule

und die Hochschule für Bildende Künste, die sich ebenfalls in der Landeshauptstadt befindet. Einige Angebote sind auch über den 11. Januar hinaus nutzbar, viele aber auf den Aktionstag begrenzt. Wer teilnehmen möchte, findet auf den Internetseiten der Wunsch-Hochschulen alle konkreten Informationen. Zum Teil sind dort auch schon Voranmeldungen möglich. Einen Überblick über alle Termine gibt es ebenfalls online. Sachsens Hochschullandschaft – auch das wird der Infotag zeigen – muss sich nicht verstecken. Ganz im Gegenteil. Die hiesigen Hochschulen sind renommierter, überzeugen mit international beachteten Projekten und legen vor allem großen Wert auf den Praxisbezug ihrer Studiengänge. Überall gibt es langjährige Partnerschaften mit Unternehmen und Netzwerken mit der hiesigen Wirtschaft, die es leicht machen, schon während des Studiums erste Schritte in Richtung Beruf zu machen. Und das geht für viele junge (Ost-)Sachsen auch ziemlich direkt vor der Haustür, sei es an der Bautzener Studienakademie, der Hochschule Zittau-Görlitz oder – wenn man kurz die brandenburgische Grenze überquert – an der BTU Cottbus. (an)

web www.pack-dein-studium.de/Termine.html



Bereit zum Studium? Orientierung zu den Möglichkeiten in der Lausitz und Sachsen gibt der Hochschulinfotag.

Foto: Adobestock

nur
85,- € p.P.

HOYERSWERDAER TAGEBLATT

Leserreisen



Schlachtfest mit original böhmischer

Blasmusik

LEISTUNGEN

- ✓ Fahrt zum familiengeführten Gasthof „Zu den Drei Rosen“ in Winkel (bei Bad Liebenwerda)
- ✓ Einmarsch der Blasmusikanten
- ✓ böhmisches Mittagessen
- ✓ Showeinlage
- ✓ Kaffeetrinken
- ✓ Blasmusik & Tanz bis 16.30 Uhr

ZUSTIEGE

- Alte Berliner Str.
- Lausitzhalle

27.02.'24

Buchbar im SZ-Treffpunkt im Lausitz-Center
Tel. 03571 4870-5370 | Mo. bis Fr. 9-13 Uhr und 14-18 Uhr